

176
31

sten Abschreibern des cod. A als Fremdkörper empfunden und unter der Überschrift Additio geboten worden, worauf dann immer Continuatio textus folgt. So findet es sich noch im cod. D, nach dem Pez ja seine Ausgabe eigentlich eingerichtet hat. Die kleineren Zusätze aber, die sämtlich, oft etwas gewaltsam, von den Abschreibern in den Text hineingedrückt wurden - oft sind es nur 1 oder 2 Worte - stammen zum großen Teile aus den Tabulae Claustro-neoburgenses, die Sunthaim 1489 vollendet hat. Ich bin dessen erst vor kurzem gewahr geworden und lasse eine kleine Gegenüberstellung folgen:

Zusatz Mennels
cod. A p. 56
Pez SS 2, 712

Tabulae Claustro-neoburgenses
bei Pez SS 1, 1017 f.

(Leopoldus) dictus Virtuosus
secundus dux Austrie et

Lewpold genant der Tugentreich...
er war der ander hertzog zu Oesterreich

primus dux Stirie huius
familie multa preclara
facinora in terra sancta
gessit, ob quod novis armis
ab imperatore Friderico primo
decoratus est. Magnam
dominice crucis partem ad
Austriam detulit. Helena
eius uxor filia Geyse secundi
eius nominis regis
Ungarie. Ex casu equi
obiit a.d. MCLXXXIII. Sepultus
in cenobio Sancte-crucis
in capitulo. Et rexit Austriam
annis XVI et Styriam in
Secundum annum.

...der erst hertzog ze Steir des
geschlechts.

) (Zusammenfassung der hier ausführlichen Schilderung)

Kayser Fridrich...

das New Wapen von Oesterreich...
pracht dann zemal mit im ain
spann des heiligen Kreutzes.. ver-
mahelt fraw Helena, Herrn
Geysa des Andern Kunig zu
Hungarn Tochter..Da viel er sich
von ainem Pferd und gab auf.. sein
gaist MCXCIII jar...zum Heiligen
Kreutz im Kapitel begraben... Re-
giert Oesterreich XVI jar und Steir
in das ander jar.

Diese Vorlage konnte Mennel auch im Drucke benutzen, (Erschienen Basel 1491). Vielleicht könnte darauf erwidert